



Die Woche im Blick

## Höhenmeter und Tiefgründiges

Baden-Baden – Mit (quasi) einem Höheflug beginnt für uns in der Lokalredaktion Baden-Baden die neue Woche. Nicht dass wir nun vollkommen abheben wollen, aber am heutigen Montag geht es hoch hinaus: Anlässlich der bevorstehenden Renovierung der Stiftskirche steht auf dem Marktplatz ein Hubsteiger, mit dem Untersuchungen an Fassade und Dach der Kirche vorgenommen werden können. Und er bringt uns nach oben, so dass wir auf 61 Meter Höhe luftige Bilder machen können. Tiefgründige Gedanken sollen sich die Baden-Badener dagegen am **Dienstag** beim dritten Bürger-Workshop machen. Dieser lädt in der Varnhalter Yburghalle dazu ein, Ideen für die Zukunft der Kurstadt anzubringen. Höhenmeter werden wieder am **Mittwoch** zurückgelegt, wenn die sanierte Kneippanlage am Hausberg Merkur eingeweiht wird. Im Rahmen der bevorstehenden Baden-Badener Sommerdialoge werden sicherlich auch in diesem Jahr einige tiefgründige Gedanken vorgebracht werden. Die diesjährige Fragestellung „Wieviel Wandel braucht unsere Gesellschaft?“ beleuchten die Organisatoren am **Donnerstag** in einem Pressegespräch. Und wenn wir schon bei tief sind: Junge Menschen sind am **Freitag** eingeladen, bei der Auftaktveranstaltung der Filmreihe „Jugendkino im Moviac“ die Stufen in den kleinen Kinosaal hinabzusteigen, um sich mit den Höhen und Tiefen der Jugend auseinanderzusetzen. Ist man aus dem Untergeschoss wieder nach oben gestiegen, so kann man sich am **Samstag und Sonntag** auf nach Sinzheim machen. Dort steht beim örtlichen Seniorenzentrum für Jung und Alt, Groß und Klein das elfte „Wochenende der Generationen“ auf dem Programm. Wer darf wohl am Samstagabend den Pokal nach dem Human-Table-Soccer-Turnier in die Höhe recken? **Nina Ernst**

# Schnabel an Schnabel trotz Niedrigwassers

Riesenwiesenfest mit Entenrennen zieht zahlreiche Familien an / Spiel und Spaß bei strahlender Sonne

Von Karla Sophie Kröner

Baden-Baden – Das Riesenwiesenfest der Sportstiftung Kurt Henn hat gestern wieder Klein und Groß auf die Klosterwiese der Lichtentaler Allee gezogen. An 34 Stationen stellten sich verschiedene Vereine und Institutionen vor und organisierten ehrenamtlich viele Mitmachaktionen für die ganze Familie.

Es konnte herumgetobt, gebastelt und gespielt werden: Die Hüpfburg der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau war wieder dabei, das Spielmobil von Horst Jochim und die Spielstation des AWO-Kreisverbandes ebenso. Bei beiden letzteren Attraktionen konnten



Voll ist die Wiese: Das Riesenwiesenfest zieht wieder massenhaft Besucher an.

Fotos: Kröner

Kinder sich beispielsweise schminken lassen, auf Dreirä-

dem und Bobby-Cars über die Wiese fahren und sich auf Hüpfkissen austoben.

Lustige Vögel wurden bei der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern gebastelt, Puppen am Stiel gab es bei dem Stand des Museums LA8 aus Stoff oder Papier anzufertigen. Beim DLRG konnte man Windlichter aus Papierschnipseln kreieren, in der Holzwerkstatt des Pädagogiums konnten Beachballschlager gebaut und später verziert werden. Der Verein Pferde bewegen Menschen stellte heilpädagogisches Reiten vor und begeisterte viele Kinder mit einem Schubkarrenparcours. Einen Rollerparcours gab es bei der Kreisverkehrswacht. Schachspieler fanden sich unter freiem Himmel zusammen, die Oostalfetzer stellten sich mit Instrumenten und Kostümen vor.

Vor allem für Sportinteressierte gab es viel zu entdecken: von Minigolf beim Golfclub Baden-Baden bis Basketball bei dem Verein United Colours. Auch der TC Grün-Weiß stellte sich vor, und die Sportstiftung Kurt Henn konnte junge Fußballfans mit einem Tor mit Geschwindigkeitsmessung begeistern. Eine große Faszination waren auch der Human-Table-Soccer, eine Art lebendiger Tischkicker, und Kisten stapeln mit Hilfe eines Krans. Man konnte sich als kleiner Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau mit dem Wasserschlauch des Einsatzwagens ausprobieren, Flugfans haben im Segelflugzeug des Aero-Clubs Platz nehmen können. Auf einem Teil der Wiese wurde sich in der Chillounge bei

einem Milshake entspannt. Fürs leibliche Wohl war auf dem ganzen Fest bestens gesorgt.

Das größte und spannendste Ereignis des Tages war wohl das Entenrennen des Vereins Round Table 227. Zunächst wurden 18 große Sponsorententen ins Rennen geschickt: Die verrückt geschmückten Enten von den Unterstützern fanden trotz des niedrigen Wasserstandes der Oos alle ins Ziel. Auf dem ersten Platz landete die Ente der Kanzlei Dubrowsky aus Rastatt, auf dem zweiten Platz das rote, mit Federn besetzte Tier der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau und auf dem Dritten die Ente der Deutschen Vermögensberatung.

Beim klassischen Entenrennen, das 2017 auf dem Riesenwiesenfest Premiere mit 1500 Gummientchen feierte, konnten dieses Jahr 2150 Enten ins Schnabel-an-Schnabel-Wettrennen geschickt werden. Die Gummientchen waren im Voraus und auch auf dem Fest erhältlich. Den ersten Preis erhielt Entchen Nummer 20577, einen Schmuckutschein des Geschäfts von Helge Berger im Wert von 1500 Euro. Die Einnahmen kommen sozialen Projekten für Kinder zugute. Sportstiftungsvorstand und Veranstalterin Birgitt Henn zeigte sich höchst zufrieden mit der Resonanz und war begeistert, wie viele Gäste die Veranstaltung trotz der Hitze wieder anlockte.



Sophia Filomeno balanciert am Stand der Bürgerstiftung mit Hilfe ihrer Mutter Melanie über die Slackline.



Die WM-Stars von übermorgen? Begeisterte Fußballfans probieren sich am Tor mit Geschwindigkeitsmessung.



Spielerbörse: Juliane Zimmer beim Entchenverkaufsstand des Vereins Round Table 227.

## Drei ganz besondere „Augenblicke“ für Baden-Baden

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord will für drei Aussichtspunkte am Schafberg und im Rebland werben

Baden-Baden (hez) – Das Rebland kann sich über eine spezielle Auszeichnung freuen, die sicherlich zahlreiche Wanderer anlocken wird. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord wirbt seit einigen Jahren für seine schönsten Aussichtspunkte. Diese werden „Naturpark-Augenblicke“ genannt und laden ein zu Rundwanderungen. Bislang gibt es elf dieser „Augenblicke“, die gemeinsam mit Hilfe einer Broschüre vermarktet werden. Jeder dieser Standorte bietet atemberaubende Aussichten, sie sind jeweils ausgestattet mit einer detailliert beschrifteten Panoramatafel, einem Hocker und einer Sitzbank.

Die bisherigen Erfahrungen mit den „Augenblicken“ seien sehr gut, teilt der Naturpark mit, denn sie würden einladen zu Familienwanderungen, von denen auch gastronomische Betriebe an den jeweiligen „Augenblick-Runden“ profitie-

ren könnten. Baden-Baden ist bislang hier noch nicht vertreten, doch das wird sich nun ändern. Wie Forstamtsleiter Thomas Hauck im Rahmen der Waldbereisung des Gemeinderats am Freitag bekanntgab, bekommt die Kurstadt gleich drei „Augenblick“-Standorte. Einer davon liegt am Schafberg, die anderen beiden im Rebland. Die beiden letzteren „Augenblicke“ bieten wundervolle Ansichten des Reblands und der Rheinebene. Einer der Standorte wird sich im Bereich des Büchelbergs befinden, der andere oberhalb von Neuweier an einem Hang in der Nähe des großen Funkmasts. Hergerichtet werden sollen die „Augenblicke“ nach Auskunft von Hauck im kommenden Jahr. Im Rebland ist zudem eine deutliche Verdichtung der Wanderwege geplant. Das Forstamt will dabei auch mehrere historische Wege beschildern.



Großartige Aussichten für das Rebland: Einer der drei „Augenblick“-Standorte soll oberhalb von Neuweier angelegt werden (siehe Pfeil).

Foto: Zorn

## Oldtimer-Meeting: Busse auf dem Leo

Baden-Baden (red) – Wegen des Oldtimer-Meetings wird die Lichtentaler Allee zwischen Goetheplatz und Fremersbergstraße von Freitag, 13. Juli, bis Sonntag, 15. Juli, komplett gesperrt. Daher werden an diesen Tagen alle betroffenen Buslinien über den Leopoldsplatz umgeleitet. Dies ist möglich, da am Wochenende, wie berichtet, der Wechsel der Bauphasen am Leo eine vorübergehende Durchfahrt möglich macht. Die Haltestellen „Kurhaus-Kolonnen“, „Museum LA8“ und „Kunsthalle/Museum Frieder Burda“ entfallen in diesem Zeitraum. Die Haltestelle Hindenburgplatz (Kaiserallee) bleibt in Fahrtrichtung Kurhaus weiter als Ausstiegsmöglichkeit für die am Leo endenden Linien erhalten. Die Innenstadt wird an den Tagen durch die Haltestellen Leopoldsplatz und Augustaplatz angebunden. Ab Montag, 16. Juli, folgt der Beginn der dritten und letzten Bauphase zum Umbau des Leos.